

## Newsletter 03

Liebe Emmenskatersfreunde. Die Inline-Saison 2003 neigt sich dem Ende zu. Am 16. August wurde in Biel der Saisonabschluss der A-Serie der Swiss-Inline-Cup Rennen gefeiert. Die Emmenskaters werden sich jedoch nicht zur Ruhe legen, sondern fleissig weitertrainieren und unter anderem mit einer Delegation am 24h-Rennen in Gumeons-la-Ville am 8. September vertreten sein.

In diesem dritten Newsletter blenden wir ein wenig auf die persönlichen Highlights der einzelnen Rennen zurück.

### 22.06 - Hitzeschlacht von Zürich

Die kleine Fraktion der Emmenskaters hat auch bei hohen Temperaturen Führungsrollen übernommen:



### 29.06 - ADRENALIN PUR

Der Engadiner Marathon gilt weltweit als das schnellste Rennen. Bei der Abfahrt von St. Moritz nach Celerina wurden gar Spitzengeschwindigkeiten von 87km/h gemessen. Hier einige Impressionen unserer zwei Erzrivalen Philippe und Pädu:

Ein Chlapf und alle spurteten Richtung St. Moritz. Das

Anfangstempo war wieder einmal extrem hoch. Phippu und ich waren sehr weit vorne in einer Gruppe eingereiht. Das Anfangstempo wurde uns aber zum Verhängnis. Phippu unsere Gazelle musste sich abreißen lassen, obwohl sein hinterer Partner nicht damit einverstanden war (schliess endlich einmal die offene Lücke) Endlich war ich einmal vor Phippu, endlich konnte ich es ihm einmal zeigen :-)

Bei der Abfahrt kurz nach St.Moritz Bad, erlebte ich einmal mehr, den Riesen Adrenalin-Kick, der für mich diese Sportart genau so aufregend macht. Doch beim Aufstieg Pontresina musste ich kämpfen, bewährte sich aber! Ich fuhr die Marathon Distanz in der Zeit von 1h 03min 55s.

Leider wurden wir auf den letzten Kilometern noch von einem heftigen Gewitter überrascht...! ...ich war am Ziel und wo waren meine trockenen Kleider? Dies haben sich vermutlich die anderen 4000 Fahrer auch gefragt. Leider war es nicht möglich ein bisschen weiter zu überlegen. Die gesamte Palette lag im Regen. Toll.

Die Sorgen der nassen Kleider waren spätestens auf der SIC-Party vergessen...

...wenn die Sängerin weiter gespielt hätte, wären wir vermutlich noch am Samstagnachmittag auf den Tischen am Singen.

## **Juli – Tour de l'Innerschweiz**

### 12.07 – Einsiedeln

Nachdem das Rennen von Lausanne abgesagt wurde, fand am 12.07 die Ersatzetappe in Einsiedeln statt. Diese Strecke führte und rund um den Sihlsee und war für Steigungsliebhaber das Ideale, da wir die Startsteigung beim Zieleinlauf noch einmal bewältigen durften.

### 19.07 – SIC Zug

Umso mehr freuten wir uns auf die flache Strecke des SIC Zug, die uns am nächsten Wochenende rund um den Zugersee führte.

Doch wir wurden eines Besseren belehrt: Eine Seeumrundung müsste eigentlich flach sein, ausser in Zug, wo eine zwar traumhaft schöne Strecke, sich über einige happige Hügelpassagen verdient werden muss.

In fast allen Kategorien vertreten, zeigten die Emmenskaters solide Leistungen, und besonders erfreulich, in den grossen und hektischen Felder um den Zugersee blieben wir diesmal gänzlich ohne Stürze.



Nach einer erfrischenden Dusche durften sich die Emmenskaters in Baar bei einem Apéro stärken. Die Eltern von Fabian tischten einfach alles auf was das Herz begehrt. Der harte Kern feierte seine Erfolge bis in die frühen Morgenstunden... Ein riesengrosses MERCI geht hier an Margrit und Peter Kirchhofer für die Gastfreundschaft!

### **Die grösste Herausforderung**

Am 10. August war es soweit – mit gemischten Gefühlen begab sich eine Delegation der Emmenskaters zum Start des One-Eleven. Um Punkt 07.00Uhr starteten wir auf die 111Kilometer lange Strecke. Viele von uns haben diese Distanz zum ersten Mal unter die Räder genommen:

„Vor 3 Wochen in Zug glaubten wir noch das anstrengendste Rennen dieser Saison gefahren zu sein. Nun erlebten wir offenbar das härteste Inlinerennen Europa's. Trotzdem war es vor allem bezüglich Teamgedanken das beeindruckendste Erlebnis in unserer noch jungen Teamgeschichte.“

Erwähnenswert sind nebst der Distanz auch die zurückgelegten 1700 Höhenmeter:

„Ich hatte mir etwas Steiles vorgestellt, aber dass so etwas Steiles kommen wird, hatte ich nicht ausgerechnet. Es war die Hölle, oder gibt es noch etwas Schlimmeres?“

**Alle gestarteten Emmenskaters haben die Hügel überwunden und das Ziel erreicht: Eine Super-Leistung!**

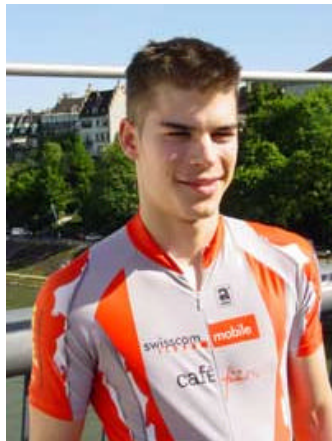
### Schon vorbei?

Ja die A-Serie des SIC wird nach dem Rennen in Biel zu Ende sein. Kein Wunder also, dass fast alle Emmeskater am Start anzutreffen waren.

Die Wolken wurden dunkler und dunkler und beim Warten auf den Start fielen auch die ersten Tropfen. Zum Glück waren das auch gleich die letzten. Die Sonne hat sich für einmal durchgesetzt und wir waren dankbar die engen Kurven von Biel auf trockener Strasse zu passieren.

Im Gegensatz zum One-Eleven waren in Biel keine echten Höhendifferenzen zu bewältigen. Was aber für einige von uns zu bewältigen war, war die Müdigkeit der Beine... (one-eleven lässt grüssen☺)

Die Emmenskaters zeigten einmal mehr eine gute Leistung, allen voran unsere Gazelle Philippe!



Die Ergebnisse von Biel und die Gesamtwertung der SIC-Serie kann auf [www.emmenskaters.ch](http://www.emmenskaters.ch) genauer unter die Lupe genommen werden.

### Ausblick

Für die einen ist die Saison zu Ende, die anderen fahren noch genau so weiter...



.... 6. Sept. 24 H Rennen Goumoens-La-Ville